

ICH HAB EIN LICHT GESEHEN

(nach der Melodie : [Befiehl Du Deine Wege](#) oder [Die Nacht ist vorgedrungen](#))

- 1. Ich hab ein Licht gesehen, das Dunkelheit bezwang.
Es wird stets weitergehen, und dafür sei GOTT Dank.
Ein Stern führt aus dem Dunkeln, erhellt das Firmament,
und zeigt mit seinem Funkeln, dass nichts von GOTT uns trennt.**
- 2. Die Tagesstunden schwinden, dem Ab folgt bald ein Auf.
Hoch wird Tief überwinden, das ist der Zeiten Lauf.
Mag Nacht auch überwiegen in dieser Winterzeit.
Der Tag, er wird doch siegen, er hält sich schon bereit.**
- 3. Dem Frost folgt bald das Tauen, nach Schnee erblüht Natur,
es folgt dem Morgengrauen das Tageslicht, denn nur
der Gegensatz gibt Regung, die uns das Leben schenkt.
Denn Leben heißt Bewegung, das sich erhebt und senkt.**
- 4. D`rum lasst uns akzeptieren, dass es auch Talfahrt gibt,
dass wir auch mal verlieren und manches uns betrübt.
Doch geht es auch nach schwerer Zeit für uns einst bergauf.
Das Tief sei unser Lehrer in uns`rem Lebenslauf.**
- 5. Des Lebens wirre Wege verstehen wir oft nicht.
Was auch geschehen möge, es gibt für uns ein Licht,
das aus dem Dunkel leitet zurück zum wahren Hort,
das uns zur Quell` begleitet zu jenem heil`gen Ort.**

Text : Chotu 7 / 2017